

# Vorwort

In sehr kurzer Zeit hat die Digitalfotografie die Analogfotografie abgelöst. Fast unüberschaubar sind bereits die Angebote an Digitalkameras, aber noch lassen die Möglichkeiten der Nachbearbeitung, Verwaltung und Präsentation von digitalen Bildern einiges zu wünschen übrig. Kaum eines der unzähligen Programme geht über die im Massenmarkt verlangten Standardfunktionen hinaus. Wer nach 16-bit Bearbeitung, Farbprofilen oder einfach guter Qualität sucht, für den wird der Markt bereits recht klein.

Seit vielen Jahren vertraue ich auf Nikonkameras und -objektive und habe auf vielen Reisen Natur- und Landschaftsfotografie auf analogem Filmmaterial (Kleinbild, aber auch 4,5x6 Mittelformat) unzählige Filme belichtet. Am Anfang der Entwicklung von Digitalkameras war ich noch nicht ganz überzeugt, denn zu schwierig erschien dieses Medium für unsere wochenlangen Reisen weitab von Steckdosen und PCs zu passen. Angesichts manch ungeklärter Fragen bin ich erst nach vielen Diskussionen sehr spät auf Digitalfotografie umgestiegen. Nicht völlig umgestiegen – denn unsere Analogkameras haben wir behalten und werden weiterhin, wenn auch in reduziertem Maße, auf Diafilm fotografieren.

Meine Frau und ich haben unsere erste Digitalkamera, eine Nikon D200, 2006 gekauft und uns sehr rasch an die Vorteile des digitalen Fotografierens gewöhnt. Wir variieren die ISO von 100 bis 400, sehen uns die Bilder und das Histogramm am Kameramonitor an und nützen die Möglichkeit, nicht zufriedenstellende Fotos noch vor Ort zu löschen und die Aufnahme zu wiederholen.

Die Sache ändert sich dann aber, wenn man mit einer Speicherkarte voller Aufnahmen heimkommt. Was früher ganz einfach war – nämlich die entwickelten Dias zu rahmen, auszuwählen und zu projizieren – ist plötzlich einem komplexen Arbeitsablauf gewichen:

Unter welchem Namen soll ich die Bilder speichern? – Wie beschriften? – Welche Möglichkeiten der Nachbearbeitung habe ich? – Brauche ich RAW? – Wie projiziere ich meine Bilder mit sanfter ruckelfreier Überblendung? Brauche ich ein Backup? – Sicher fallen Ihnen noch eine ganze Menge weiterer Fragen ein, die Sie haben, seit Sie sich der Digitalfotografie widmen.

Im Freundeskreis und in den einschlägigen Internetforen wurde mir rasch klar, dass es vielen frischgebackenen Digitalfotografen gar nicht so leicht fällt, einen praktikablen und wenig zeitaufwendigen Arbeitsablauf zu entwickeln.

Das 2006 von Nikon auf den Markt gebrachte Programm Capture NX bietet nun eine Reihe von sehr brauchbaren Funktionen, die ohne großen Aufwand eine Nachbearbeitung (inkl. RAW-Konvertierung) und eine einfache IPTC-Beschriftung der digitalen Bilder erlauben. Die Zusammenfassung von RAW-Konvertierung und nicht destruktiver Nachbearbeitung in einem Programm und in einer Bilddatei (dem NEF-Format) sind in dieser Form bisher einzigartig.

Während Capture NX in der Version 1 noch einige Kanten und Ecken hatte und die Bedienung auf älteren Computern zum Geduldspiel wurde, hat Nikon die Kundenwünsche erhört und Mitte 2008 mit der Version 2 viele Neuerungen eingeführt. Nun ist auch der lang ersehnte Retusche-Pinsel verfügbar, und die vielgelobte Auswahlmöglichkeit mittels Kontrollpunkten kann jetzt mit allen weiteren Bearbeitungsschritten kombiniert werden. Der anpassbare Arbeitsbereich berücksichtigt nun auch einen 2-Schirm-Betrieb, und die Integration von Auswahlfeldern ermöglicht eine flüssige Bedienung ohne Öffnen zusätzlicher Dialoge. Auch die gesteigerte Performance kommt der Bedienung zugute.

Das vorliegende Buch behandelt das Programm Capture NX praxisorientiert und eignet sich sowohl zur ersten Einarbeitung in das Programm, als auch zur Referenz und Nachschlagewerk. Durch ein eigenes Einführungskapitel konnte sowohl die Übersichtlichkeit gewahrt als auch der Nutzen für Profi wie auch Einsteiger erhöht werden. In einem eigenen Kapitel wird auf die wichtigsten Begriffe zum Thema Farbmanagement hingewiesen, deren Kenntnis und Anwendung notwendig sind, um Farben unverfälscht zu Papier zu bekommen. Das letzte Kapitel zeigt den gesamten Arbeitsablauf des Digital-Fotografen und liefert Hinweise auf ergänzende Software, die einen wertvollen Beitrag für die Arbeit am PC darstellen können.

## Danksagung

Ganz herzlich möchte ich an dieser Stelle den Diskussionsteilnehmern im Forum nikon-fotografie.de danken. Die fundierten Hinweise und Vorschläge waren mir eine wertvolle Hilfe. Weiters danke ich Herrn Gerhard Rossbach, der von Anfang an überzeugt war, das Werk auf den Markt bringen zu können, Herrn Helmut Kraus für die gelungene Gestaltung des Titelcovers, Herrn Alexander Reischert für die sorgfältige Lektoratsarbeit, Herrn Josef Hegele für die Erstellung des Layouts und insbesondere meiner Frau, ohne deren Unterstützung dieses Buch niemals entstanden wäre.

Hinweise und Verbesserungsvorschläge senden Sie bitte an: [CaptureNX@aon.at](mailto:CaptureNX@aon.at)

Wien, Juli 2008

Walter Schlögl